



Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 07.10.2020

EINLADUNG

zur 14. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses
am Dienstag, 13.10.2020, 19:30 Uhr
im DGH großer Saal, Weilerweg 1, 61279 Grävenwiesbach des Dorfgemeinschaftshauses Hund-
stadt

Tagesordnung

1. Einwände gegen die Niederschrift von der 12. Sitzung am 22.10.2019
2. Einwände gegen die Niederschrift von der 13. Sitzung am 16.06.2020
3. Kontostand Ökopunkte (MI-18/2020)
4. Forstwirtschafts- und Hauungsplan 2021 (VL-89/2020)
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Kurt Solz
(Ausschussvorsitzender)



Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 14.10.2020

NIEDERSCHRIFT

der 14. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses
am Dienstag, 13.10.2020, 19:37 Uhr bis 20:55 Uhr
im DGH großer Saal, Weilerweg 1, 61279 Grävenwiesbach des Dorfgemeinschaftshauses Hundstadt

Anwesenheiten

Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

Anwesend:

Haas, Sybille (GRÜNE)

Matthe, Antje (UB)

Stahl, Tobias (CDU)

Tillig, Rudolf (SPD)

Becker, Friedhelm (FWG) in Vertretung für Bierwirtz, Bernd

Entschuldigt fehlten:

Stöckmann, Tobias (CDU)

Bierwirtz, Bernd (FWG)

Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland

Radu, Heinz (FWG)

Stöckmann, Lothar (CDU)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Kramer, Jürgen

Gäste:

Deutschländer – Wolff, Jörg Forstamtsleiter FA Weilrod

Romer, Katharina Revierleiterin Grävenwiesbach

Klimt, Karin (UB)

Schwarz-Cromm, Monika TZ

Romahn, Andreas UA

Herr Scheidler

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 19:37 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

| | |
|-----------|---|
| 1. | Einwände gegen die Niederschrift von der 12. Sitzung am 22.10.2019 |
|-----------|---|

keine

| | |
|-----------|---|
| 2. | Einwände gegen die Niederschrift von der 13. Sitzung am 16.06.2020 |
|-----------|---|

keine

| | | |
|-----------|-----------------------------|-------------------|
| 3. | Kontostand Ökopunkte | MI-18/2020 |
|-----------|-----------------------------|-------------------|

Herr Solz erläutert, dass er mit dieser Aufstellung einmal den derzeitigen Stand bei den Ökopunkten darstellen lassen wollte.

Es entstand nun eine kurze Diskussion über die angegebenen Zahlen, an der sich Frau Haas, Herr Solz, Herr Stahl und Bürgermeister Seel beteiligten.

Der derzeitige Ökopunktstand beträgt 371.642 Punkte. Wenn noch die eingetragenen Maßnahmen abgenommen wurden und das Wiesbachprojekt dazu kommt, werden die Ökopunkte auf mindestens 1.640.142 Punkte ansteigen.

Der ULFA nimmt die vorgelegten Zahlen zur Kenntnis.

| | | |
|-----------|---|-------------------|
| 4. | Forstwirtschafts- und Hauungsplan 2021 | VL-89/2020 |
|-----------|---|-------------------|

Der Ausschussvorsitzende Solz erläutert kurz, dass durch die derzeit prekäre Lage im Wald keine Gewinne aus dem Forsthaushalt zu erwarten sind. Bei dem vorgelegten Plan sind für die neue Forsteinrichtung rd. 40.000,- € eingestellt, ansonsten käme man zumindest auf eine schwarze Null.

Forstamtsleiter Deutschländer – Wolff erläutert einiges zum vorliegenden Forstwirtschaftsplan.

Er sagt, dass es eine Situation wie im Moment bisher noch nicht gegeben hat. Sollte sich an der Trockenheit nichts ändern, läuft die Sache auf eine Katastrophe hinaus.

Allein im Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Weilrod sind 440.000 Fm Schadholz bei der Fichte angefallen. Da der Markt in China wieder offen ist, wird man das Fichtenholz zumindest los, wenn auch für einen sehr geringen Preis. Zumindest würden sich die Holzpreise im Moment wieder einigermaßen stabilisieren

Weiterhin fangen aber auch die Buchen an mit der Trockenheit zu kämpfen, auch hier weiß man nicht wie es in der nächsten Zeit weiter geht.

Herr Solz sagt, dass man doch über die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt erfahren könnte welche Bäume an welchem Standort am besten zur Bepflanzung geeignet wären.

Herr Deutschländer – Wolf erläutert, dass sie bei den Aufforstungsflächen bereits mit den Unterlagen der Versuchsanstalt arbeiten und diese Angaben bei der Bestückung berücksichtigen.

Nun wurde einige Zeit über den Holzeinschlag und den Forstwirtschaftsplan diskutiert.

Bgm Seel erläutert, dass der Gemeindevorstand vor der ULFA – Sitzung über den Hauungsplan und Forstwirtschaftsplan beraten hat. Auch der Gemeindevorstand hat die derzeit schwierige Lage im Gemeindevald und nicht nur dort erkannt und nur eine Änderung beschlossen. So soll der Jagdpachtanteil von 37.000,- € um 9.000,- € auf 46.000,-€ erhöht werden, dies ergibt sich durch die besseren Verpachtungen in den letzten Jahren.

Der Gemeindevorstand empfiehlt deshalb dem Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss der Gemeindevertretung zu empfehlen, dem Forstwirtschaftsplan mit der einen Änderung zuzustimmen. Somit würde der Forstwirtschaftsplan mit einem Minus von 30.172,00 € abschließen.

Beschluss:

Der Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung dem Plan in der vorliegenden Fassung mit der Erhöhung des Jagdpachtanteils um 9.000,-€ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | | | | | |
|----|---|------|--|--------------|---|------------|--|----------------|--|
| Ja | 4 | Nein | | Enthaltungen | 2 | Einstimmig | | zurückgestellt | |
|----|---|------|--|--------------|---|------------|--|----------------|--|

| | |
|-----------|---------------------|
| 5. | Mitteilungen |
|-----------|---------------------|

Bürgermeister Seel teilt mit, dass die Wassersituation immer noch angespannt ist, zwar sind die Hochbehälter wieder voll, aber die Schürfungen bringen bisher noch nichts.

Das Forstbetriebswerk ist am laufen, Herr Ruckelshausen teilte mit, dass er im Frühjahr mit den Aufnahmen angefangen hatte, dies aber während der großen Fichteneinschläge unterbrochen hat. Er hat nun wieder mit den Aufnahmen begonnen.

| | |
|-----------|-----------------|
| 6. | Anfragen |
|-----------|-----------------|

Frau Haas fragt an, wie es mittlerweile mit dem Antrag Ihrer Fraktion zu der Zertifizierung mit FSC aussieht, dieser wurde ja damals zurückgestellt, man sollte diesen aber doch jetzt wieder aufnehmen. Bürgermeister Seel antwortet, dass er den Waldbesitzerverband, die Holzagentur und das Forstamt angeschrieben und um eine Stellungnahme gebeten hat. Wenn diese Stellungnahmen vorliegen, kann man den Punkt noch einmal auf die Tagesordnung nehmen.

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 20:55 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Kurt Solz
(Ausschussvorsitzender)

Jürgen Kramer
(Schriftführer)



Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 23.10.2019

NIEDERSCHRIFT

der 12. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses
am Dienstag, 22.10.2019, 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
im Sitzungszimmer "Wuenheim" (Erdgeschoss), des Rathauses, Bahnhofsweg 2a,
61279 Grävenwiesbach

Anwesenheiten

Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

Anwesend:

Stöckmann, Tobias (CDU)

Bierwirtz, Bernd (FWG)

Fangmann, Laurenz (UB) i.V. für Frank Ott (Beigeordneter)

Haas, Sybille (GRÜNE)

Stahl, Tobias (CDU)

Entschuldigt fehlten:

Tillig, Rudolf (SPD)

Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland

Ott, Frank (UB)

Stöckmann, Lothar (CDU)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Paesler-Lehr, Claudia

Gäste:

Matthe, Antje

Tramnitz, Christian (GRÜNE) Hat nach Antragsänderung zur Tagesordnung die Sitzung wieder verlassen

Müller, Bernd - Forstamtsleiter

Neun, Uwe - Förster

Romahn, Andreas - Usinger Anzeiger

Schwarz-Cromm, Monika, Taunuszeitung

Köhler, Jochen

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt die Herren des Forstamts Weilrod sowie die Pressevertreter.

Frau Haas beantragt, den TOP 4 von der Tagesordnung zu nehmen, da der Antrag selbst nicht als Anlage beigefügt war. Herr Seel erklärt, dass es sich nur um einen Prüfauftrag handelt, der in der Gemeindevertretung vorgetragen wird. – Der Antrag wird einstimmig angenommen und der TOP 4 von der Tagesordnung genommen.

öffentlicher Sitzungsteil

| | |
|----|---|
| 1. | Einwände gegen die Niederschrift von der 11. Sitzung am 11.06.2019 |
|----|---|

keine

| | | |
|----|---|--------------------|
| 2. | Sachstand Waldbewirtschaftung Gemeindewald (Borkenkäfer - Trockenheit) | VL-107/2019 |
|----|---|--------------------|

Herr Müller und Herr Neun informieren über den aktuellen Sachstand im Wald und in der Waldbewirtschaftung. Zwischendrin beantwortet er immer wieder Fragen der Ausschussmitglieder.

Zwei trockene, heiße Jahre sind vergangen und im Januar 2018 gab es zunächst mit dem Sturm Friederike und danach mit einem weiteren Sturm zu katastrophaleren Ereignissen vor dem Borkenkäfer. Es gab in 2018 14.000 fm unplanmäßigen Fichteneinschlag und in diesem Jahr noch einmal ca. 11.000 fm. Ein nachhaltiger Einschlag wären je 3.000 fm gewesen. Im Grunde genommen dürften bis zum Ende des Forsteinrichtungswerks keine Fichten mehr geschlagen werden. Sicher ist, dass der Borkenkäfer im nächsten Jahr wiederkommen und ungeplante Einschläge bescheren wird. Das ist jedoch auch witterungsabhängig.

Der Wald an sich (Laubwald) ist gesund. Jedoch zeichnen sich auch in den Buchenwäldern Trockenschäden ab. Wenngleich diese Schäden noch nicht so gravierend sind. Von 100% Gemeindewald ist der befallene Nadelbaumanteil unter 30%. D.h. 70% des Waldes sind in Ordnung. Die Niederschläge müssten jedoch im Sommer kommen, nicht im Winter, wie es derzeit ist.

Aktuell muss das Schadholz noch verkauft werden, aber Markt dafür ist im Keller. Es wird, wenn überhaupt, nur noch die Hälfte des Preises gezahlt. Zellstoff- oder Spanplattenholz verkauft sich derzeit überhaupt nicht mehr. D.h. 20 – 25 % gerücktes Nadelholz sitzt noch im Wald und kann nicht vermarktet werden. Zu einem entsprechend realistischen Preis könnte es durchaus den Selbstwerbern angeboten werden. Wobei man natürlich beachten muss, dass Fichtenholz ca. 60-70 % des Heizwertes von Buchenholz hat. Aber bei einem niedrigeren Preis könnte das für Brennholzwerber attraktiv werden. Derzeit bietet Hessenforst solches Schadholz für 20 €/fm an.

Langfristig hat die Fichte in unserer Region keine Zukunft, da es zu warm ist und die Niederschläge zu gering sind. Es wird versucht Mischwälder anzulegen, was natürlich auch den Fichtenanbau beinhaltet. Die Fichte wird dann jedoch durch andere Bäume geschützt und gehalten. Aufgrund des schnellen Wachstums wurde die Fichte in früheren Jahren in die Region gebracht. Damals wurde großflächig angepflanzt. Heute zeigt es sich, dass kleinere Einheiten gemischt mit Laubholz besser sind. Zwar kommt es durch den Anbau von Mischwald zu höheren Erntekosten, da die Sortimente zusammengerückt werden müssen. Dies ist jedoch heute schon der Fall durch unterschiedliche Holzqualität und -güte. Das Modell Mischwald wird seitens Hessenforst in jedem Fall empfohlen.

Die Entscheidung über Stilllegungen von Waldflächen trifft nur der Waldeigentümer. Wenn ein Eigentümer darüber entscheidet, sind es in der Regel 5%. So war es z.B. bisher bei Hessenforst. Für den Staatswald will man nun auf bis zu 8% gehen.

Auf Flächen mit neuen Nadelbaumarten konnten inzwischen schon Erfahrungen bzgl. deren Aufwuchsverhalten gesammelt werden. Die bekannten Arten sind Weißtanne, Küstentanne sowie Douglasie und Lärche. Das Wild mag dieses Holz in jedem Aufwuchsalter. Sie werden daher in großer Zahl gepflanzt, damit zumindest einige Bäume ungeschädigt bleiben. Aber an sich müssten sie eingezäunt werden. Hier müssen die Jagdpächter mit ins Boot genommen werden, damit es zu einem angepasstem Wildbestand kommt, der ein Einzäunen überflüssig macht. Die Notwendigkeit von Zäunen verteuert den Anbau.

Herr Bierwirtz informiert, dass er in der Gemeinde Weinbach einige Flächen bewirtschaftet. Die Gemeinde betreibt dort die Eigenbeförderung und hat festgelegt, dass der Jäger dafür sorgen muss, dass das Wild keinen Schaden anrichtet. Ansonsten muss nicht nur dem Landwirt, sondern auch der Gemeinde gegenüber Ersatz geleistet werden. Die Jagdpacht ist dabei reduziert.

Herr Müller bestätigt, dass die Jäger angesprochen werden müssen, mehr und besser zu jagen. Allein durch die Festsetzung von Abschusszahlen seitens Frau Hinz sei es nicht getan. Die Einsicht der Jäger ist gefragt, denn bzgl. Sanktionen ist man im Ministerium noch sehr verhalten. Wenn schon mal 100% Abschuss erreicht würde, wäre einiges geholfen.

Derzeit gibt es eine Bezuschussung von Schadholz, das ab dem 01.01.19 aufgearbeitet wurde. Das kann neues Holz, aber auch altes aus dem Jahr 2018 sein, das jetzt erst geerntet wurde. Für diese Einschlüge gibt es 4,80 €/fm. Bei Käferholz, das nach dem Ernten noch entrindet oder in sonstiger Art bearbeitet wird bevor es verbracht wird, erhält man 10 €/fm. Der Fördertopf ist jedoch begrenzt und es muss schnell gehandelt werden, da nach dem Windhundverfahren ausgeschüttet wird. Das Forstamt hat für die Gemeinde bereits einen Förderantrag eingereicht. Der Antrag war unter den ersten Eingängen. Jedoch ist die Höhe der Förderung noch nicht sicher. Es wird auch für die Wiederaufforstung von Extremflächen eine Förderung geben. Hier weiß man, dass Laubholz mehr gefördert wird als Nadelholz. Bisher waren es 60% der Laubholzkosten.

Bereits bei der Erfassung von geerntetem Holz wird ein Schlüssel eingetragen, der darüber informiert, wie das Holz angefallen ist (Sturm, Holz, etc.). Diese Verschlüsselung wird für den Förderantrag genommen. Die Laufzeit der aktuellen Schadholzförderung endet mit dem 31.12.19. Herr Müller hofft, dass es für 2020 einen neuen Fördertopf gibt.

Beschluss:
Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | | | | | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|---|----------------|--|
| Ja | | Nein | | Enthaltungen | | Einstimmig | X | zurückgestellt | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|---|----------------|--|

| | | |
|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| 3. | Forstwirtschaftsplan 2020 | VL-108/2019 1. Ergänzung |
|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|

Herr Müller erläutert den Forstwirtschaftsplan hinsichtlich der geplanten Einnahmen und Ausgaben. Für das Jahr 2020 werden Gewinne in Höhe von 12T€ vorsichtig prognostiziert, weil auch in 2020 der Borkenkäfer wieder da sein und Schäden verursachen wird. Außerdem wird die Vermarktung der Fichte immer noch schwierig sein. Das Soll an Einschlag der Fichte hat die Gemeinde ohnehin schon übererfüllt. Die Einnahmen aus der Bezuschussung von Schadholz sind nicht eingerechnet, da die Höhe noch nicht feststeht.

Herr Müller weist erneut darauf hin, dass im Gemeindewald im noch ein sehr großer Anteil an zur Zeit sehr gut vermarktbarer alter Buchen sei, die er anrät einzuschlagen und zu vermarkten. Dies auch im

Hinblick darauf, dass der Verlust durch die befallenen Fichten ausgeglichen werden könnte. Die Empfehlung des Forsteinrichtungswerks sollte außerdem eingehalten werden, um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu gewährleisten. Bürgermeister Seel informiert über Äußerungen der Oberen Forstbehörde, dass die Zahlen wegen der Nachhaltigkeit eingehalten werden sollten. Ansonsten könnte der Einschlag auch angeordnet werden. Klug wäre es also die Bestände im nächsten Jahr einzuschlagen und zu verwenden.

Herr Fangmann von der UB stellt den Antrag, den Anteil der Hauptnutzung um 5000 fm zu verringern und dafür die Pflege um 5000 fm zu erhöhen.

Der Antrag wird mit 5 Nein-Stimmen zu 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Beschluss:

Der Umwelt-, - Land und Forstwirtschaftsausschuss nimmt den auf die derzeitige Situation im Gemeindevwald abgestimmten und geänderten Forstwirtschaftsplan 2020 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | | | | | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|---|----------------|--|
| Ja | | Nein | | Enthaltungen | | Einstimmig | X | zurückgestellt | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|---|----------------|--|

| | | |
|----|---|--------------------|
| 4. | Überfraktioneller Antrag der Grünen/SPD: Bienengemeinde Grävenwiesbach | VL-110/2019 |
|----|---|--------------------|

Beschluss:

Der Umwelt-, Landwirtschafts- und Forstausschuss weist das Thema und die Bearbeitung an den Gemeindevorstand zurück.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | | | | | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|--|----------------|---|
| Ja | | Nein | | Enthaltungen | | Einstimmig | | zurückgestellt | X |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|--|----------------|---|

| | |
|----|---|
| 5. | 1. Nachtragshaushaltsplans und der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit allen Anlagen für den Doppelhaushalt 2019/2020 |
|----|---|

Die Beratung erfolgt nur über den Produktbereich 13. Hier wurden die Einnahmen und Ausgaben für die Beseitigung des Wehrs in Heinzenberg auf 2020 verschoben. Herr Seel erläutert, dass die Ausführung und deren Kosten erst jetzt festgestellt wurden. Der Antrag kann somit von der WI-Bank erst jetzt bearbeitet werden. Die Förderquote bleibt bestehen. Eine Ausführung ist somit erst 2020 möglich.

Beschluss:

Der Umwelt-, Landwirtschafts- und Forstausschuss nimmt den 1. Nachtragshaushalt sowie die 1. Nachtragssatzung zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss die Änderungen für den Produktbereich 13 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | | | | | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|---|----------------|--|
| Ja | | Nein | | Enthaltungen | | Einstimmig | X | zurückgestellt | |
|----|--|------|--|--------------|--|------------|---|----------------|--|

| | |
|----|---------------------|
| 6. | Mitteilungen |
|----|---------------------|

Herr Seel informiert zur Holvermarktungsgesellschaft und der gestern stattgefundenen 2. Mitgliederversammlung. Derzeit kann nicht mehr als 40 €/fm für die Fichte erzielt werden. Es muss noch abgestimmt werden, wie mit den Selbstwerbern verfahren werden soll. Es gibt einen Erlass, dass nur ausgezeichnet werden soll. Erste Holzverkäufe haben bereits stattgefunden, aus denen derzeit ein leichter Überschuss erwirtschaftet wurde. Die Gemeinde Grävenwiesbach ist der drittgrößte Waldbesitzer. Es ist angestrebt, dass der Richtsatz 3 noch etwas heruntergehen soll. Herr Humez weist mit vielerlei Erfahrung auf. So war er z.B. schon auf der Einkäufer-Seite tätig. Die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Holzvermarktungsgesellschaft und den beiden Forstämtern Königsein und Weilrod klappt gut. Aus der Wetterau drei Kommunen beitreten. Die Anträge wurden jedoch zunächst zurückgestellt, bis weitere interne Abwicklungen geklärt sind. Evtl. wird noch ein weiterer Förster benötigt, wenn sich herausstellt, dass das Arbeitsvolumen für einen alleine nicht zu bewältigen ist. In diesem Zusammenhang informiert Herr Seel darüber, dass Herr Neun in Kürze die Produktionsleitung im Forstamt Weilrod übernehmen wird. Die Stelle eines neuen Revierförsters wird dann ausgeschrieben.

Der Auftrag für die Erstellung des neuen Forsteinrichtungswerk wird im Laufe des ersten Halbjahrs nächsten Jahres erteilt werden. Angebote sind eingegangen. U.a. auch von der FENA. Deren Angebot liegt jedoch deutlich über den anderen.

| | |
|-----------|-----------------|
| 7. | Anfragen |
|-----------|-----------------|

keine

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 21:34 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Kurt Solz
(Ausschussvorsitzender)

Claudia Paesler-Lehr
(Schriftführerin)



Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 17.06.2020

NIEDERSCHRIFT

der 13. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses
am Dienstag, 16.06.2020, 17:00 Uhr bis 19:46 Uhr
im Treffpunkt 456 Abfahrt Hundstadt

Anwesenheiten

Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

Anwesend:

Stöckmann, Tobias (CDU)
Bierwirtz, Bernd (FWG)
Haas, Sybille (GRÜNE)
Matthe, Antje (UB)
Stahl, Tobias (CDU)
Tillig, Rudolf (SPD)

Entschuldigt fehlten:

Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland
Radu, Heinz (FWG)
Dierker, Axel (GRÜNE)
Ott, Frank (UB)
Stöckmann, Lothar (CDU)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Paesler-Lehr, Claudia

Gäste:

Frau Dierker, BSPA
Herr Fangmann, HfA
Herr Bullmann, Verwaltung
Herr Deutschländer-Wolff, Forstamtsleiter FA Weilrod
Frau Romer, Revierleiterin
Herr Romahn, Usinger Anzeiger
Herr Pieren tlw., Taunus Zeitung
Herr Scheidler

Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 17:10 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

| | | |
|----|--|------------|
| 1. | Waldbegang Gemeindewald Grävenwiesbach | MI-12/2020 |
|----|--|------------|

Eine kurze Autofahrt führt zum ersten Halt in der Waldabteilung 112C ggü. der Bundespolizei. Frau Romer erklärt, dass diese Fläche bereits neu bepflanzt ist. In den nächsten Jahren wird Pflanzgut wahrscheinlich knapp werden. Insgesamt sind im Grävenwiesbacher Gemeindewald ca. 39.000 fm Fichte seit 2018 durch Borkenkäferbefall und „Friederike“ vernichtet worden. Anpflanzungen können jedoch eigentlich nur mit Verbisschutz und Gatter erfolgen, denn sonst wird alles vom Wild abgefressen. Die auf dieser ersten Fläche angepflanzten Setzlinge müssten eigentlich wieder nachgepflanzt werden, da die Trockenheit und das Wild in der Zwischenzeit ihr Übriges getan haben. Zukünftig muss genau geschaut werden, was auf den Kahlflächen angepflanzt werden kann, damit in 50 Jahren auch ein Wald entstanden sein wird.

Auf die Frage von Herrn Fangmann, ob man sich von der Fichte verabschieden kann, antwortete Herr Seel, dass auf Fichte als Wertstoff nicht verzichtet werden kann. Es sollten jedoch zukünftig nur höchstens 15% angepflanzt werden. Als Baustoff eignet sich auch Weißtanne. Der jetzige Einschlag hat Auswirkungen auf das zukünftige Forsteinrichtungswerk.

Herr Deutschländer-Wolff erwähnt, dass die Eiche am wertbringendsten ist. Er berichtet von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt. Diese hat ca. 6000 Bodenprofile in einer Standortkarte im Raster 200 x 200 erarbeitet und erfasst. Anhand dieser Bodenparameter kann die Entwicklung von Standorten berechnet werden. Die Wasserbilanz fließt auch mit ein. Die Erkenntnisse der Forschungsarbeit leiten bisher ab, dass die Buche nach der Fichte am anfälligsten sein wird. Die Schäden sind jedoch erst nach einigen Jahren sichtbar. Allerdings sind jetzt bereits Schäden an den alten Buchenbeständen erkennbar. Die Auswirkungen der letzten beiden heißen Sommer sind jedoch erst in 2021 richtig einschätzbar.

Herr Bierwirt schlägt vor, lieber stärker zu jagen statt zu gattern. Frau Romer zeigt, dass an den neu beplanten Bergahornpflanzen der Verbiss zu 60-70% sichtbar ist. Herr T. Stöckmann möchte zukünftig regelmäßig Auskunft über die Entwicklung im Gemeindewald erhalten, damit rechtzeitig beraten werden kann, was zu tun ist.

Frau Romer erklärt, dass die bestehenden, zertifizierten Eichenbestände als Saatgutgewinnung selbst genutzt werden könnten, um Pflänzchen an Ort und Stelle aufzuziehen. Diese Bäume sind ein Stück weit robuster, als solche, die an anderer Stelle aufgewachsen sind. Im Staatswald wird nach dieser Vorgehensweise schon gehandelt. Herr Stahl möchte wissen, ob die Pflanzen nach Bodenart gekauft und gesetzt werden. Hierzu erklärt Herr Deutschländer-Wolff, dass man nur zertifiziertes Saatgut/Pflanzen nehmen darf.

Herr Seel verspricht, dass eine Waldbegehung mit allen Interessierten aus den Gremien und auch mit den Jagdpächtern zukünftig regelmäßig stattfinden wird. Dies wird von den Anwesenden sehr begrüßt.

Auf die Frage von Frau Haas, ob es Überlegungen zu Stilllegungen von Waldflächen gebe erklärte Herr Deutschländer-Wolff, dass man sich zum derzeitigen Zeitpunkt nicht entschließen sollte, Flächen stillzulegen. Gerade in diesen Zeiten muss man den Wald kleinräumig betrachten und handeln. Heute weiß man nicht, welche Bestände gut aus der klimatischen Situation herauskommen werden.

Frau Romer hat Anschauungsmaterial mitgebracht:

In einem verschlossenen Glas hat sie einen Rüsselkäfer gefangen, der den Pockennarbenfraß an allen Bäumen verursacht. Die Pflanze, die sie mitgebracht hat ist ein Eichenpflänzchen ohne Wurzel. Hier ist der Übeltäter die Kurzschwanzmaus, die sich mit Vorliebe über junge Wurzeln der Eiche hermacht.

Zur Frage nach Waldpädagogik erklärt Herr Deutschländer-Wolff, dass HessenForst verpflichtet ist, eine Anzahl an Tagen mit unterschiedlichen Einrichtungen zu veranstalten. Dies wird auch praktiziert.

Auf der Fläche ist auffällig, dass in Abständen einige Baumstümpfe herausragen und nicht unten abgeschnitten sind. Dies ist das Kennzeichen für die Rückgassen, die sonst auf dem aufgewühlten Boden nicht mehr erkennbar wären. Außerdem sind hier und da andere Bäume stehen geblieben. So z.B. Birken oder Lärchen, die lt. Aussage von Herrn Deutschländer-Wolff schnell wachsen und somit als Schattenspendener dienen. Z.B. für die Weißtanne. Auf kahlen Flächen sollten immer 5 – 6 verschiedene Baumarten angepflanzt werden. Diese reduzieren sich nach ein paar Jahren auf ca. 2. Je nachdem welche sich auf dem jeweiligen Boden halten und durchsetzen. Auch im Falle von Verjüngung muss zunächst abgewartet werden, welche Arten sich durchsetzen und erhalten bleiben.

Die Fahrt geht weiter zur 2. Fläche in Abteilung 126. Dort steht der 160 Jahre alte Buchenbestand der Gemeinde. Als Schäden sind jetzt schon erkennbar, dass die Borke blättert und die Kronen tlw. kahl sind. Man nennt dies Buchenkomplexkrankheit durch Sonne und Hitze. Als Schädlinge treibt sich hier die Buchenwollschildlaus um.

Frau Romer erklärt weiter, dass die Käufer weißes Holz für die Holzverarbeitung haben wollen. Je älter eine Buche wird, desto anfälliger ist sie nicht nur für Schädlinge oder Krankheiten. Die Gefahr ist auch, dass sie sich ohne Zutun verfärben und dann nicht mehr attraktiv für Kunden sind. Schälsschäden sind auch das Übel.

Herr Bierwirtz erzählt von den Jagdpachtverträgen der Gemeinde Weinbach. Dort werden keine Wildschadenpauschale und weniger Pacht erhoben. Dafür muss Ersatz für Schälsschäden gezahlt werden. Herr Deutschländer-Wolff ist der Meinung, dass der Jagdpächter und der Jagdausübungsberechtigte ein und dieselbe Person sein.

Auf der 3. Fläche in Abteilung 123/124 sehen wir 13 ha mit über 200 Jahre alte Buchen. Hier sind die Trockenheitsschäden schon sehr deutlich in den Kronen erkennbar.

Der Verkauf dieses Holzes erfolgt vor dem Einschlag. Submissionen (Auktionen) sind weiterhin möglich. Diese könnten entweder über die Holzvermarktungsagentur erfolgen oder über eine der staatlichen Einrichtungen in Josgrund oder Jesberg, wie die Gemeinde es noch vor zwei Jahren gemacht hat.

Auf der 4. Fläche am Fuchssteiner Weg ist die Naturverjüngung auch sehr deutlich zu erkennen. Die Stabilität der Pflanzen hat über die Wurzel eine ganz andere als bei gekauften Pflanzen. Es dauert aber mindestens 2 Generationen, weil sich erst die Pinonierarten, dann die Klimaarten und schließlich die Beständigen durchsetzen.

| | | |
|-----------|---|-------------------|
| 2. | Vorstellung des neuen Forstamtsleiters Herr Deutschländer-Wolf und der neuen Revierleiterin Frau Romer | MI-11/2020 |
|-----------|---|-------------------|

Frau Romer und Herr Deutschländer-Wolff stellen sich zu Beginn des Waldbegangs vor.

| | |
|-----------|---------------------|
| 3. | Mitteilungen |
|-----------|---------------------|

- Das Wehr am Wiesbach in Heinzenberg wird nicht zurückgebaut. Die Gemeinde Weilmünster hat eine Übereinkunft mit dem Grundstücksbesitzer der angrenzenden Wiese getroffen. Sie kaufen das Grundstück und wandeln es als Retentionsraum für Hochwasser um. Der Wiesbach wird über die Wiese um das Wehr herumgeleitet. Somit entfällt die Verantwortlichkeit auch in monetärer Hinsicht für die Gemeinde. Das Vorhaben wird über den Kreis Limburg/Weilburg abgewickelt.

- Die Pandemieauswirkungen bei den Einkommensverhältnissen und die Unterstützung durch Bund und Länder werden sich erst noch zeigen.
- Es werden die Hygienebestimmungen bei inhäusigen Sitzungen dargelegt.
- Das Land Hessen will mit den Kommunen über den Ausfall der Kindergartengebühren während des Lockdowns sprechen.
- Im Ausschuss wird über den Sachstand des neuen Forsteinrichtungswerks sobald wir möglich berichtet.
- Über das uns betreuende Forstamt werden immer alle Förderprogramme sowohl für Waldumbau als auch für die Extremwetter oder den Borkenkäfer genutzt.

| | |
|-----------|-----------------|
| 4. | Anfragen |
|-----------|-----------------|

keine

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 19:45 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Kurt Solz
(Ausschussvorsitzender)

Claudia Paesler-Lehr
(Schriftführerin)



Gemeinde Grävenwiesbach

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-18/2020

- öffentlich -

Datum: 07.10.2020

| | | |
|--|----------------------|-----------------|
| Sachbearbeiter | Claudia Paesler-Lehr | |
| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
| 14. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses | 13.10.2020 | vorberatend |

Kontostand Ökopunkte

Sachbericht:

Der Stand des gemeindlichen Ökopunktekontos betrug am 01.06.2015 444.792 Punkte.

In der Zwischenzeit wurden im Jahr 2018 für das Seniorenwohnheim 50.000 Punkte reserviert, verkauft und auch bezahlt.

Für die 2. Änderung des B-Plan V.d.S. wurden im Jahr 2019 insgesamt 23.150 Punkte reserviert.

Sodass der derzeitige Stand 371.642 Punkte beträgt.

Eingetragene Maßnahmen im Wert von 568.500 Punkten sind noch nicht abgenommen. Hier waren in 2015 noch Nachpflanzungen erforderlich.

Das Wiesbachprojekt ist bis jetzt zwar beantragt, jedoch weder in der Liste aufgenommen noch abgenommen. Die Auf- und Abnahme des Projekts war endlich in diesem Sommer angedacht; allerdings wurde bei einer Vorab-Begehung ersichtlich, dass an mehreren Stellen noch nachgebessert werden muss. Frau Romer ist hier involviert und begleitet das Projekt jetzt fachlich weiter. Wenn alles so kommt, wie beantragt, werden es mindestens weitere 700.000 Punkte, die auf die Liste kommen.

Sodass wir derzeit ganz sicher 371.642 Punkte haben, die nach der Abnahme der eingetragenen Maßnahmen um 568.500 Punkte auf 940.142 Punkte anwachsen. Mit dem Wiesbachprojekt kämen wir dann auf mindestens 1.640.142 Punkte.

Ein Ökopunkt wird seit 2018 oder 2019 offiziell derzeit mit 0,40 € zzgl. einem möglichen Zuschlag, gemessen am Bodenrichtwert, berechnet. Maßnahmen, die bereits einige Jahre „alt“ sind, verzinsen sich bei Inanspruchnahme oder Verkauf. Diese Berechnung wird jedoch von der UNB erstellt.

Als Ausgleich für das Baugebiet Vor dem Seifen wurden seiner Zeit 513.730 Punkte genommen.

Roland Seel
(Bürgermeister)



Gemeinde Grävenwiesbach

Beschlussvorlage

Drucksache VL-89/2020

- öffentlich -

Datum: 07.10.2020

| | | |
|--|----------------------|-----------------|
| Sachbearbeiter | Claudia Paesler-Lehr | |
| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
| 14. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses | 13.10.2020 | vorberatend |

Forstwirtschafts- und Hauungsplan 2021

Sachbericht:

Der Forstwirtschafts- und Hauungsplan 2021 liegt nun vor und wird ebenfalls vom Gemeindevorstand am 13.10.2020 vorberaten. In der Sitzung des ULFA wird hierzu berichtet werden, damit beraten werden kann.

Finanzielle Auswirkungen:

-39.000 € Einnahmen

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung dem Plan in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Anlage(n):

(1) Forstwirtschafts- und Hauungsplan 2021

Roland Seel
(Bürgermeister)

Wirtschaftsplan Haushalt
WiPlus

| | |
|----------------------|--------------------------------------|
| Forstamt | Weilrod |
| Betrieb | Gemeindegewald Grävenwiesbach |
| Revier | Revier Grävenwiesbach |
| Geschäftsjahr | 2021 |
| Besteuerung | Durchschnittsbesteuerung |

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Teilergebnis Ertrag | 627.985 |
| Teilergebnis Aufwand | 667.157 |
| Überschuss | -39.172 |
| Teilergebnis IBLV Ertrag | 0 |
| Teilergebnis IBLV Aufwand | 0 |
| Überschuss IBLV | 0 |
| Überschuss Gesamt | -39.172 |

| Kontengruppe | Konto | | Ergebnis |
|---------------------|--------------|--|-----------------|
| Aufwand | 6020000 | Verbrauchsmat./Hilfsstoffe | 19.087,60 |
| | 6055000 | Treibstoffe u. Gas | 4.000,01 |
| | 6065000 | Material Wegeunterhaltung | 16.184,00 |
| | 6069000 | sonst. Aufw. f. Rep./Instandhaltung | 2.352,18 |
| | 6070000 | Aufw. f. Schutzkleidung etc. | 1.500,00 |
| | 6089000 | Geräte, Ausstattung, Anpflanzungen | 30.915,51 |
| | 6101000 | Unternehmereinsatz | 247.041,85 |
| | 6110000 | Beförsterungskosten | 135.885,06 |
| | 6139000 | sonst. weitere Fremdleistungen | 39.604,39 |
| | 6161000 | Instandh. Gebäude/Außenanlagen | 178,50 |
| | 6163000 | Instandh. Einrichtungen/Ausstattung | 1.000,00 |
| | 6164000 | Instandh. Fahrzeuge | 595,00 |
| | 6201000 | Löhne Waldarbeiter | 128.162,66 |
| | 6420000 | Berufsgenossenschaft u. Unfallversicheru | 20.000,00 |
| | 6590000 | übrige sonst. Personalaufw. | 700,00 |
| | 6701000 | Mietwäsche | 1.700,00 |
| | 6810000 | Zeitschriften/Fachliteratur/GEZ/u. ä. | 50,00 |
| | 6832000 | Telefonkosten | 300,00 |
| | 6880000 | Aufw. f. Fort- und Weiterbildung | 300,00 |
| | 6909000 | Versicherungen (Waldbrandvers.) | 1.200,00 |
| | 6910000 | Beiträge (PEFC, Waldbesitzerverband) | 2.300,00 |
| | 6930000 | Auf. für Sozialeinrichtungen | 200,00 |
| | 7990000 | sonst. außerordentl. Aufwendungen | 6.500,01 |
| | 9600010 | Arbeitsanteil Bauamt Sachbearb. Forst | 7.400,00 |
| Erträge | 5000100 | Erlöse aus Holzverkauf | 505.392,86 |
| | 5000200 | Forstl. Nebennutzung | 12.132,50 |
| | 5004000 | Jagdpachtanteil | 37.000,00 |
| | 5309100 | Sonst. Nebenerlöse (Gestattungsentgelte) | 2.000,00 |

| | | | |
|--|---------|--|-----------|
| | 5330000 | Waldwildschadenpauschale, Erträge a. Sch | 15.000,00 |
| | 5421000 | Zuweisung vom Land (Förderung) | 44.459,32 |
| | 9500060 | Erstattung Löhne Waldarbeiter, ILV | 12.000,00 |

Wirtschaftsplan Kostenrechnung

WiPlus

| | |
|--|------------------------------------|
| Forstamt | Weilrod |
| Betrieb | Gemeindewald Grävenwiesbach |
| Revier | Revier Grävenwiesbach |
| Geschäftsjahr | 2021 |
| Besteuerung | Durchschnittsbesteuerung |
| Fläche Wald im regelmäßigen Betrieb | 1.807 [ha] |

| | Erlös | | Kosten | | Ergebnis |
|---|-------|--|--------|--|----------|
| Je Hektar Wald im regelmäßigen Betrieb (WirB) | 348 | | 369 | | -22 |

| Leistung | | Erlöse | (davon IBLV) | Kosten | (davon IBLV) | Ergebnis |
|-----------------------|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|
| 000000 | Gemeinkosten | 2.000 | | 241.405 | | -239.405 |
| 011100 | Verjüngung | 33.691 | | 92.059 | | -58.368 |
| 011150 | Waldschutz | | | 1.884 | | -1.884 |
| 011300 | LTG/JB-Pflege/Astung | 2.550 | | 6.900 | | -4.350 |
| 011400 | HE-Motormanuelle Aufarbeitung | 129.824 | | 65.443 | | 64.381 |
| 011500 | HE-Mechanisierte Aufarbeitung Unternehmer | 161.093 | | 71.405 | | 89.688 |
| 011600 | HE-Stock-Verkauf | 10.223 | | | | 10.223 |
| 011700 | HE-Motormanuelle Aufarbeitung Unternehmer | 204.253 | | 85.535 | | 118.718 |
| 011800 | Schutz gegen Wildschäden | 4.919 | | 25.038 | | -20.118 |
| 012100 | Nebennutzungen | 12.133 | | 3.500 | | 8.633 |
| 013600 | Verkehrssicherung/Bewirt.Betriebsflächen | | | 18.651 | | -18.651 |
| 014100 | Regiejagd | 52.000 | | | | 52.000 |
| 021101 | Arbeiten für AuB | | | 15.520 | | -15.520 |
| 022200 | Sicherung der Schutzfunktionen | | | 1.031 | | -1.031 |
| 031100 | Erholungseinrichtungen | | | 1.031 | | -1.031 |
| 043300 | Pers.- u. Masch.einsatz o. Dienste f. Dritte | 12.000 | | | | 12.000 |
| 060100 | Wegeunterhaltung | 3.299 | | 37.754 | | -34.455 |
| Gesamtergebnis | | 627.985 | | 667.157 | | -39.172 |

Hauungsplan nach Art der Nutzung

WiPlus

| | |
|----------------------|---------------------------|
| Forstamt | Weilrod |
| Betrieb | Gemeinwald Grävenwiesbach |
| Revier | Revier Grävenwiesbach |
| Geschäftsjahr | 2021 |

| Holzartengr. | Hauptnutzung | | | Pflegenutzung | | |
|--------------|------------------|-------------------------|----------|------------------|-------------------------|----------|
| | ausgegl. HS 2019 | Wirtschaftsplanung 2021 | Ist 2021 | ausgegl. HS 2019 | Wirtschaftsplanung 2021 | Ist 2021 |
| Eiche | 801 | 546 | | 863 | 570 | |
| Buche | 6.550 | 5.095 | | 2.679 | 2.614 | |
| Fichte | 793 | 1.000 | | -1.118 | 5.000 | |
| Kiefer | 638 | | | 332 | | |
| Summe | 8.782 | 6.641 | | 2.756 | 8.184 | |

| Summe | | |
|------------------|-------------------------|----------|
| ausgegl. HS 2019 | Wirtschaftsplanung 2021 | Ist 2021 |
| 1.664 | 1.116 | |
| 9.229 | 7.709 | |
| -325 | 6.000 | |
| 970 | | |
| 11.538 | 14.825 | |

| nachrichtl. | Wirtschaftsplanung 2021 | Ist 2021 |
|-------------|-------------------------|----------|
| sonstige HE | | |

